

Inhaltsverzeichnis

Dank	VII
Einstimmung	1
I Einleitung	5
1. Zur Praxis des Betens und ihren zeitbedingten Problemen	5
2. Forschungsüberblick. Antwortversuche auf das Gebet in der Krise	9
3. Systematische Exposition. Zur theologischen Verortung und zum Erfahrungsbezug des Gebets als Antwort auf die Sinnkrise der Gottesrede	13
3.1 Das Gebet zwischen Gott und Mensch	14
3.2 Gebet als Ermöglichung von Erfahrung bei Richard Schaeffler und Gerhard Ebeling	16
4. Vorhaben und Aufbau der Arbeit	25
II Metapher und Gebet. Exegetische und metaphortheoretische Perspektiven	31
1. Einführung. Römer 8,26 als biblischer Referenzpunkt der Gebetstheologie	31
2. Auslegung	33
2.1 Befreit leben unter den Bedingungen der Geschöpflichkeit. Text und Kontext von Römer 8,26 f.	33
2.2 Die Verse 26 und 27	38
2.3 »Wie es recht ist«. Exkurs zu dem, was Gott angemessen sei	41
2.4 Der Geist Jesu Christi, der Geist des Mittlers	44
2.5 Das Seufzen im biblischen Kontext	45
3. Die Metapher des Seufzens	52
4. Die Metapher in der jüngeren theologischen Diskussion	57
4.1 Einleitende Bemerkungen	57

4.2 Der Metaphernbegriff und Luthers »neues Wort«	60
4.3 Das hermeneutisch-theologische Metaphernverständnis – Paul Ricœur und Eberhard Jüngel	64
4.4 Metaphorologie als theologische Lebenswelthermeneutik – Philipp Stoellger	70
4.5 Metapher und Metamorphose	74
4.6 Rückblick, Ergänzung und Ausblick	77
4.7 Zwei Verhältnisbestimmungen von Metapher und Gebet	79
4.8 Vorausblick auf Gebet und Metapher bei Günter Bader und Michel de Certeau	81
5. Exkurs zum Seufzen in der pietistischen Frömmigkeitstradition. Sprachsepsis und ihre Aporie	82
 III Das Gebet als Begehren des Fremden.	
Zur Dynamik des Glaubens bei Michel de Certeau	93
1. Einleitung	93
1.1 Biographie und Werk	96
1.2 Rezeption	103
1.3 Traditionshintergrund. Ignatianische Exerzitien	105
2. Das Gebet im Kontext der frühen Arbeiten zur Spiritualität. Begriffsklärungen	115
2.1 »Aspekte des Gebets«	117
2.2 »Das Gebet der Arbeiter«	122
2.3 »Der Mensch im Gebet, ein Baum aus Gesten«	126
2.4 Fazit	134
3. Die »Mystische Fabel«	138
3.1 Mystik und Sprache. Einführende Bemerkungen	140
3.2 Johannes vom Kreuz. Plurale Adressierungen des Einen	143
3.3 Sprechen und hören wollen	148
3.4 Teresa von Avila. Die Metapher als Herberge Gottes	151
3.5 Jean de Labadie. Gebet als rastlose Wanderung	153
3.6 Ausblick. Das Erbe der Mystik	155
4. Verlust und Gewinn. Das Christentum der Gegenwart	156
4.1 Der gründende Bruch – die Formel »nicht ohne dich«	158
4.2 »Vom Körper zur Schrift. Ein christlicher Transitus«	165
4.3 Fazit und Diskussion. Die vermittelnde Rolle des Gebets	172
5. Taktik und Gebet. Erkundungen im Großstadtmilieu	177
5.1 Widerstand sichtbar machen. Zur Differenz zwischen Strategie und Taktik	178

5.2 Gehen und Fahren in der Stadt	181
5.3 Bahnfahren	183
5.4 Die Stimme im System der Schrift	185
5.5 Ausblick. Taktik als Gebet, Gebet als Taktik	190
6. Resümee	192
 IV Die Anrufung des Namens als Urmetapher.	
Zum Ursprung der Sprache bei Günter Bader	197
1. Einleitung	197
2. Grundlegung: Die vermittelnde Rolle der Metapher	200
2.1 Vorbemerkung	200
2.2 Zwischen Ding und Wort: Wie kommt Gott zur Sprache?	201
2.3 Zwischen Melancholie und Metapher: Wie kommt der Mensch zur Sprache?	216
2.4 Das Gebet als paradigmatischer Fall von Gotteswort in Menschengespräch. »Das Gebet Jonas«	226
3. Auslegungen. Gebet und Metapher in vier theologischen Kontexten	236
3.1 Jesu Kreuz und die Entstehung des Wortes vom Kreuz. Gebet als Wortopfer	236
3.2 Die Entstehung von Sprache in der Liturgie des Abendmahls. Gebet als Benediktion	250
3.3 Verstummen und Neuerklingen des Psalters. Gebet als Meeresstille	264
3.4 Der Name in der Sprache zwischen Offenbarung und Verborgenheit. Gebet als Anrufung und Lob des Namens	280
4. Resümee	297
4.1 Metapher	298
4.2 Gebet	301
4.3 Theologie	303
 V Rückblick und Ausblick. Gebet als anfängliche Sprache	
1. Gesamtanlage der Arbeit	307
2. Die Überlieferung als Sprachhilfe	309
3. Gott – nur im Gebet?	309
4. Erst glauben und dann beten? Der Ansatzpunkt der Theologie bei Michel de Certeau und Günter Bader	315

4.1 Michel de Certeau. Nicht ohne den anderen – Theologie als heterologische Praxis	316
4.2 Günter Bader. Theologie als elementares Reden von Gott	319
4.3 Michel de Certeau und Günter Bader: Teilnehmer am ökumenischen Gespräch?	324
5. Die Rolle der Metapher	326
5.1 Die Metapher als ein Ausgangspunkt der Arbeit	326
5.2 Mystik als metaphorischer Prozess bei Michel de Certeau	328
5.3 Günter Bader über die Radikalmetaphorik des Gebets	332
Literaturverzeichnis	337
Namenregister	355
Sachregister	356